

Nachruf

1) Gemeinderätin Barbara Kasakoff

Am Freitag, den 13.11.2015 ist Frau Gemeinderätin Barbara Kasakoff, unsere Kollegin viel zu früh verstorben.

Frau Barbara Kasakoff wurde am 19.10.1963 in Graz geboren. Nach dem Besuch der Volks- und Hauptschule absolvierte sie die Ausbildung zur Sonderschulpädagogin an der Pädagogischen Akademie des Bundes in Graz. Ihre ersten Berufsjahre führten sie in die Weststeiermark. Zurückgekehrt nach Graz unterrichtete sie vorerst am Polytechnikum, bevor sie in die Personalvertretung des Lehrerbundes wechselte, um sich für die Belange ihrer Kolleginnen und Kollegen im Lehr- und Schuldienst äußerst engagiert einzusetzen. Frühzeitig wurde sie in ihrem Heimatbezirk St. Peter politisch aktiv und im Jahre 2003 zur Bezirksrätin gewählt. Diese Funktion bekleidete sie zehn Jahre, bis sie 2013 zur Gemeinderätin ernannt wurde. Ihr politisches Wirken war den Bildungsfragen gewidmet. Als Obfrau des LehrerInnenbundes Graz und zuletzt als stellvertretende Obfrau des LehrerInnenbundes Steiermark versuchte sie immer, eine Stütze zu sein. Ihr Wissen, ihre Fachkompetenz sowie ihr leidenschaftlicher Einsatz ist von allen hoch geschätzt worden. Sie suchte stets das Gespräch, um ihren Mitmenschen Hilfestellungen anbieten zu können. Ihr Herzblut galt den Sorgen und Anliegen der PädagogInnen in der gesamten Steiermark.

Bereits im Alter von 15 Jahren lernte Sie ihren Mann Nicola kennen, den sie im Jahre 1989 ehelichte. Die Töchter Xenia und Tatjana haben das Familienglück vervollständigt. Sehr gerne reiste sie gemeinsam mit ihrer Familie und Freunden in ferne Ziele, jedoch unvergessen bleiben den Angehörigen die Skiurlaube in ihren geliebten Bergen. In der Familie und im Freundeskreis war es vor allem Barbaras großes Herz und ihre warmherzige Art, für die sie von allen geliebt und geschätzt wurde.

Während ihrer viel zu kurzen Gemeinderatsperiode konnte sie viel erreichen und umsetzen. Lediglich den Kampf gegen ihre Krankheit verlor sie vergangene Woche im Alter von 52 Jahren.

Wir verlieren mit ihr nicht nur eine gute Politikerin, sondern auch einen äußerst liebenswerten Menschen.

Ich habe hier auf meinem Pult ein Beileidschreiben vorgefunden, ich weiß nicht, von wem ich dieses hier bekommen habe, darin ist ein wunderschönes Gedicht, das ich auch gerne hier verlesen möchte.

„Die von mir schied, ging nicht weit fort, sie lebt in Rufes Näh, an einem Seelengeistesort, wo ich sie jetzt nicht seh. Sie hat den Körper abgelegt, in dem ich sie gekannt, ihr Geist befreit nach oben strebt ins Seelen-Heimatland. Ich will sie nicht nach unten ziehen mit meinem Leid und Schmerz, wend ich nach Innen Seel' und Sinn erfüllet sie mein Herz. Ich will die Welt, in die sie stieg, erahnend suchen gehen, wo lautes Erdenwünschen schweigt, kann ich sie wiedersehen.“

Die Stadt Graz wird unserer lieben Barbara als Verstorbene stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Ich danke Ihnen.